

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuskripte etc. werden nur dann zurückgeschickt, wenn das erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Abstattung erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gehl. Schwabbe, hier, Kornmarkt; in Crona a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die „Schneidemühler Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Gmünd: die „Gmünder Zeitung“; in Deutsch-Krone: B. Garm'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Wölfe, Gaasenfein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S., Sociétés Hava Laffite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-spaltige Beilage über deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beilage 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Bromberg die 7-spaltige Beilage 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Nr. 106.

Bromberg, Dienstag, den 7. Mai.

1901.

## Die Umbildung des Ministeriums

ist vollzogen; drastisch wird uns heute Vormittag gemeldet:

Berlin, 6. Mai. Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers“ meldet: Den Ministern Dr. von Miquel, Freiherr von Hammerstein und Bresfeld ist die nachgesuchte Entlassung aus ihren Diensten erteilt worden. Dr. von Miquel wurde ins Herrenhaus berufen, Freiherr von Hammerstein erhielt die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens, Bresfeld erhielt das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub. Freiherr von Rheinbaben ist zum Finanzminister, v. Bobbielski zum Landwirtschaftsminister, der Meier Bezirkspräsident Freiherr von Hammerstein zum Minister des Innern und Kommerzienrath Möller zum Handelsminister ernannt worden. Der Direktor im Reichspostamt Kraetke ist zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt worden.

Weiter wird uns berichtet:

Berlin, 6. Mai. Gestern fand im Reichskanzlerpalast eine vertrauliche Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Grafen von Bülow statt.

Die Ernennung der Herren Möller, von Rheinbaben und von Bobbielski für die Ressorts des Handels, der Finanzen und der Landwirtschaft wurde schon am Sonnabend Nachmittag als sicher angesehen, und ebenso galt die Wahl des Herrn Kraetke zum Nachfolger von Bobbielski als wahrscheinlich, so daß die jetzt vollzogenen Ernennungen nicht mehr überraschend wirken können. Alle Kombinationen sind aber über den Haufen geworfen worden durch die Ernennung des Meier Bezirkspräsidenten Freiherrn von Hammerstein für das Ressort des Innern. Für dieses wichtige Staatsamt wurden zuletzt die Oberpräsidenten von Bitter, von Bethmann-Hollweg und Graf Fredrich-Christlicher als Kandidaten genannt. Da Freiherr von Rheinbaben nur sein bisheriges Ressort mit einem anderen verläuft und von Bobbielski als Staatssekretär des Reichspostamts auch parlamentarisch bereits bekannt ist, so kommen als „neue Männer“ nur der Minister des Innern und der Handelsminister in Betracht. Der neue Chef der inneren Verwaltung ist politisch jedenfalls ein unbedeutendes Blatt; er hatte als Bezirkspräsident in Weß, in einer Stellung, die ungefähr der unserer Regierungspräsidenten gleich kommt, wohl kaum Gelegenheit, große Ideen und Absichten zu verwirklichen; aber für den exponierten Posten in den Reichsständen war eine kluge Taktik und Energie vonnöthen, und wenn er sich in dieser Beziehung bewährt hat, so kann dies immerhin als eine Art Befähigungsnachweis gelten für das kompliziertere Betriebe der innerpreussischen Verwaltung. Daß Freiherr von Hammerstein II. der konservativen Partei angehört, kann wohl als sicher angenommen werden, aber als ebenso sicher kann gelten, daß er kein Kanalgegner ist.

Der neue Handelsminister Möller war bisher ein angesehenes und führendes Mitglied der nationalliberalen Partei. Die wichtigsten Personalangaben betreffs dieses Herrn haben wir bereits am Sonnabend gemacht. Mit Rücksicht auf seine Ernennung zum Handelsminister wird eine Rede sehr wichtig, die Herr Möller am 20. April im Wahlkreis Duisburg in der Form eines Rechenschaftsberichtes über seine parlamentarische Tätigkeit gehalten hat. Bezüglich der Zolltarife bemerkt er darin, daß ein neuer Zolltarif als Grundlage der neuen Vertragsbedingungen deshalb unbedingt erforderlich sei, weil der gegenwärtige Zolltarif für die heutigen Verhältnisse nicht mehr passe. Der neue Entwurf des wirtschaftlichen Ausschusses enthalte ca. 1300 Nummern gegen einige hundert des jetzigen. Bezüglich der Frage der Einführung eines Doppeltarifs (Maximal- und Minimaltarifs), wie er von gewisser Seite verlangt werde, erklärte Herr Möller die Vor- und Nachteile desselben, wiewohl letztere nach seiner Ansicht überwiegen, da dieser Tarif sozusagen die Karten der Regierung aufdecke und diese in ihrer Bewegungsfreiheit hemme. Einen Doppeltarif, wie ihn die Agrarier fordern, halte er deshalb für unzumutbar. In gewisser Hinsicht sei er aber auch für Festlegung eines Minimaltarifs für bestimmte Objekte, zum Beispiel Brotgetreide, Vieh und Fleisch, nicht weil er dieses System für das richtige halte, sondern weil er das Zustandekommen eines

Tarifs für ausgeschlossen erachte, wenn den Agrariern nicht eine gewisse Gewähr geleistet werde. An langfristigen Handelsverträgen sei unbedingt festzuhalten, dies sei für uns geradezu eine Lebensfrage. Dann berechnet er den Werth, welchen unser Export für die Ernährung unserer Bevölkerung habe, und rechnet aus, daß zehn bis zwölf Millionen Arbeiter vom Export leben und daß die Lohnersparnisse der Bergarbeiter von 670 Mark in den 70er Jahren bis zu 1300 Mark im Jahre 1900 und diejenigen der Werkstättenarbeiter im Eisenbahndienst in den letzten zehn Jahren von 869 auf 1128 Mark gestiegen seien. Alles in allem schließt er aber, ohne gewisse Zugeständnisse an die Agrarier sei kein Zolltarif und damit kein Handelsvertrag möglich; indessen es bedürfe der Mäßigung haben und drücken. Wie jemand Zollföhen von 7/10 bis 8 1/2 Mark das Wort reden könne, sei unverantwortlich, und man erwende dadurch Hoffnungen, die nicht erfüllt werden können. Es ergibt sich hieraus, daß die wissenschaftliche Stellung des Herrn Möller dem Doppeltarife entschieden abgeneigt ist und daß nur die Befürworter vor den Agrariern ihn zu Zugeständnissen in dieser Richtung bewegt. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Rede gehalten wurde am 20. April d. J., als die Agrarier sich für siegreich auf der ganzen Linie hielten.

Es ist in der Presse auch die Rede davon gewesen, daß Graf Bobadovsky ohne Veränderung seiner sonstigen Amtstellung das Vizepräsidium des Staatsministeriums, dessen Mitglied er bekanntlich ist, übernehmen werde. Dazu bemerkt die „National-Zeitung“: Wir halten für wahrscheinlich, daß dieses Vizepräsidium, das erst eingeführt worden ist, als Bismarck einer Entlastung bedürfte, überhaupt nicht beibehalten wird, denn man wird wohl den Anlaß zur Herausbildung eines Dualismus im Staatsministerium vermeiden wollen. In früherer Zeit hat einfach in Abwesenheit des Ministerpräsidenten der dienstälteste Minister den Vorsitz geführt, und so wird es wohl künftig wieder gehalten werden.

Mit Herrn Kraetke tritt wieder ein postaltischer Fachmann an die Spitze der Reichspostverwaltung. Mit der Tendenz der Amtstätigkeit des Herrn von Bobbielski werden die postaltischen Kreise sicherlich nicht immer einverstanden gewesen sein; aber das eine muß anerkannt werden, daß er nicht in stiller Verschaulichkeit seines Amtes waltete; im Gegenteil entwickelte er eine außerordentlich rege Reformthätigkeit und schuf in technischer Hinsicht eine Reihe von Einrichtungen, die dauernden Werth behalten werden. Er war kein Bureokrat, sondern ein Mann des praktischen Lebens, der das Gute da nahm, wo es sich ihm bot. Nach seiner Tätigkeit im Reichspostamt zu urtheilen, kann schöpferische Tätigkeit auch in seinem neuen Ressort von ihm erwartet werden. Herr von Bobbielski ist Besitzer von Gütern, auf denen, wie berichtet wird, eine Musterwirtschaft herrscht.

Die „neuen Männer“ haben Zeit, sich in die neuen Verhältnisse hineinzufinden; erst bei dem Wiederzusammentritt des Landtages im Spätherbst (oder auch im Januar) werden sie die Probe auf das Exempel abzuliegen haben. Einstweilen ist für die Staatsverwaltung schon ein hoher Gewinn zu konstatieren durch die zweifellos jetzt bewirkte Homogenität im Staatsministerium, die das letztere befähigt, in einer fest bestimmten Richtung zu prozeßieren. Die Zeit, da ein Pferd vorn und ein Hinten an den Staatswagen gespannt wurde, ist hoffentlich definitiv vorüber.

## Miquel.

Bei den Erörterungen der Presse über die Veränderungen im Staatsministerium steht natürlich der Abgang des Ministers von Miquel vorn an. Abgesehen von einigen rabulativen Klättern, die in Konsequenz ihrer bisherigen Haltung an dem scheidenden Minister kein gutes Haar lassen, ist die Presse aller Schattierungen einig in der Anerkennung der außerordentlichen Begabung Miquels und seiner Verdienste um die Neugestaltung des preussischen Steuer- und Finanzwesens, durch die er sich ein bleibendes Andenken gesichert. „Selbsteinschätzung, schärfere Heranziehung der größeren Einkommen, besondere Besteuerung des fundierten Vermögens, finanzielle Entlastung der Gemeinden durch Zuweisung alter und Erschließung neuer Steuerquellen, das sind, wie die „Köln. Ztg.“ u. a. schreibt, die mächtigen Unterlagen des großen Reformwerks, das noch zu späten Geschlechtern von dem erfolgreichsten Finanzminister Preußens reden wird. Seine berechtigten Bestrebungen, eine reinliche Scheidung zwischen

Landesfinanzen und Reichsfinanzen herbeizuführen, scheiterten leider an dem Widerstand des Zentrums. Lebhaft beklagt stets Miquels Fiskalität, die ihren Druck in den verschiedenen Ressorts der staatlichen Verwaltung empfindlich fühlbar machte. Unzweifelhaft sind viele dieser Klagen durchaus berechtigt. Aber ein Gesichtspunkt darf nicht außer acht bleiben; wenn es Miquel gelungen ist, Ordnung in die Finanzen zu bringen, so wurzelt dieser Erfolg in erster Linie in dem von ihm mit allerdings rücksichtsloser Strenge durchgeführten System, die dauernden Ausgaben des Staates nur in einem entsprechenden Verhältnis zu der Vermehrung der dauernden Einnahmen zu erhöhen. So berechtigt und streng sachlich dieses von ihm aufgestellte Ziel ist, so hat es doch unerbliche Schwierigkeiten und Kämpfe gekostet, bis es sich auch bei den maßgebenden gesetzgebenden Körperschaften Bahn zu brechen verstanden hat. Miquel hat mit hervorragender Thakraft und Umsicht dieses Ziel verfolgt, er hat vor allem auch verstanden, in den Zeiten der glänzenden Ueberschüsse das Extraröndarium des Staatshaushalts in einer so reichen Weise auszulassen, daß auch für die Zeiten einer rückgängigen Wirtschaftsbewegung die Erhaltung des Gleichgewichts in unseren Finanzen für Jahre hinaus gesichert erscheint.“

Wesentlich anders ist die Beurteilung Miquels als Staatsmannes, und zwar auch seitens derjenigen Presse, die seine Verdienste um die preussische Steuerreform und die preussischen Finanzen voll anerkennt und die ihm mit Rücksicht auf seine politische Vergangenheit besonders nahe stand. Die „National-Zg.“, die erklärt, dem scheidenden Minister keine Steine nachwerfen zu wollen, schreibt bezüglich seiner staatsmännischen Thätigkeit u. a. folgendes: „Schon im Anfang der Miquelschen Ministerthätigkeit hatte sich ein Anlaß geboten, der Alleinhererschaft der Konservativen bei Befetzung der Aemter in der höheren Verwaltung entgegenzuwirken. Es waren gleichzeitig drei Oberpräsidenten frei, und der Vorschlag, zwei derselben mit Konservativen, eines mit einem in den wichtigsten Verwaltungskämtern bewährten Nationalliberalen zu besetzen, wurde an einflussreichen und berufenen Stellen gebilligt. Der Minister Miquel aber that — um den gelindesten Ausdruck zu brauchen — nichts, um den Vorschlag durchzusetzen; er leistete dem konservativen Anspruch auf alle drei Oberpräsidien, dessen in jenem Augenblick prinzipielle Bedeutung auf der Hand lag, jedenfalls passive Assistenz, vielleicht auch thätige Hilfe, und die drei Oberpräsidien wurden mit konservativen Politikern besetzt. Seitdem habe Miquel ohne Rücksicht auf seine politische Vergangenheit die Entschlossenheit immer deutlicher hervortreten lassen, seine Stellung durch möglichst enge Verbindung mit dem am Hofe und in der Verwaltung herrschenden konservativen Kreise zu befestigen. Seit Jahren habe man in ihm den Urheber und Verteidiger aller reaktionären Gesetze gesehen. Er wurde immer dienstbereiter gegen die Agrarkonservativen und damit immer abhängiger von ihnen. An der ministeriellen Miquelschen Kaufbahn habe sich gezeigt, daß man auch auf dem Gebiet der Tagespolitik tragisch schuldig werden kann und diese Schuld zuweilen nach den Regeln der Tragödie büßen muß. Miquels ehemalige Gesinnungsgenossen müssen seinen Rücktritt als einen politischen Gewinn betrachten, denn sein weiteres Verbleiben im Amt konnte nur der Befestigung der Junkerschaft in Preußen zu gute kommen, und es hätte eine Unterwürfung der verhängnisvollen Bestrebungen bedeutet, welche bereit sind, die wirtschaftliche Bestimmung Deutschlands der Erhöhung der landwirtschaftlichen Grundrente zu opfern.“

Und die „Kölnische Zeitung“ schreibt: „Miquel wollte nicht nur Finanzminister, er wollte auch Staatsmann sein, und als solcher ist der kluge Mann vollkommen gescheitert. Miquel ist sogar ein vorbildliches Musterbeispiel dafür, daß ein Staatsmann nicht nur Intelligenz besitzen, daß er vielmehr durch seinen Charakter, durch seine Persönlichkeit Vertrauen einflößen muß. Miquels Freunde haben ihn in ihren Träumen zuweilen als Steuer des Reichs schiffes gesehen. Wir haben nie geglaubt, daß diese Vorstellung sich verwirklichen könne. Der Parteiführer, den man um seine Mitarbeit anspornt, muß auf das Wort des Kanzlers Käufer bauen können. Der Journalist, der die Reichsinteressen fördern möchte, muß sich darauf verlassen können, daß man ihm durch einen erspöndlichen Einblick in das vertrauliche Material der auswärtigen Politik die Bildung eines selbständigen Urtheils ermöglicht. Mit Bismarck zu reden, fehlte Miquels Auge die pupilläre Sicherheit. Er nahm es sich nicht übel, eine Vorlage offiziell zu vertreten und hinter den Koulissen zu bekämpfen; er plätscherte vielmehr mit wonnigem Behagen in seinem Lebenselement, im Ansehen von Verwirrungen. Sein lebender Grundpfeiler war, er habe noch große Aufgaben zu lösen und dürfe nicht deshalb lallen, weil er einer Regierungsvorlage von grundsätz-

sich bedeutender Tragweite feindlich gesinnt sei. So unterzeichnete er die feibliche Schulvorlage, so blieb er in der Regierung, welche die Handelsvertragspolitik als ihr Programm betrachtete, so unterstützte er die ungeheuerlichen Pläne des Grafen Botho zu Eulenburg zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, so widmete er der Kanalvorlage eine hinterhältige Freundschaft. Und wieder berührte er sich in privater Rebelligkeit, er habe die Schulvorlage zu Fall gebracht; und wieder erklärte er den Konventionen, sie seien Thoren, wenn sie für den russischen Handelsvertrag stimmten; und ebenso ließ er seine Günstlinge gegen die Kanalvorlage toben, während er selbst sich in einer Weise im Abgeordnetenhaus für den Kanal aussprach, daß Graf Kanitz-Robangens ihn vor der Front der Landtagsboten rücksichtslos verhöhnte. Er verhielt 1899 die Auflösung des Abgeordnetenhauses durch die Maßregelung der kanalgegnereischen Landräthe, und er sorgte dafür, daß die Gemahregelten die Treppe hinauf flogen. So war er in jeder Regierung der Keim der Zersetzung, der die Regierungsgewalt schwächte und eine allgemeine Zerfahrenheit herbeiführte. „Getraut haben wir ihm nie“ riefen ihm selbst die Agrarier in einem unbewachten Augenblick zu. Zwei Reichskanzler waren gutmüthig genug, ruhig zuzusehen, daß Miquel unbestimmt um die Regierungspolitik stets seinen eigenen Hasen jagte. Indessen lag doch keinerlei staatliche Nothwendigkeit vor, stets ein Pferd vor und eins hinter den Wagen zu spannen. Als daher Graf Bülow auf der Kommandobrücke erschien, hatte alle Welt die Empfindung, daß die Tage des Mannes, der sich als Agent des Junkertums innerhalb der Regierung zu betrachten schien, gezählt seien. Graf Bülow konnte sich keine Quertreibeereien gefallen lassen; Dr. v. Miquel aber sah erst langsam ein, daß ein Spiel mit offenen Karten für ihn selbst jeden Reiz verloren hatte. Zudem hatte Miquel das Vertrauen, das der Kaiser ihm entgegenbrachte — Sie sind mein Mann — algemach denn doch mit gar zu hohen Hypothesen belastet. So entwickelte sich eine langsam schleichende Ministerkrise, die nunmehr ihren Abschluß gefunden hat. Der Finanzminister von Miquel kann von sich mit Recht rühmen, seinem Nachfolger noch für mehrere Jahre hinaus durch rechtzeitige Zurückstellung reicher Reserven ein warmes Bett bereitet zu haben; aber den großen Schatz an Erwartungen und Vertrauen, den er vorgefunden hatte, den hat er bis zum letzten Rest aufgebraucht. Hier muß sein Nachfolger ganz von neuem einsetzen.“

Ueber Miquels Entwicklungsgang schreibt das rheinische Blatt: „Aus einer kleinen unbedeutenden Ackerstadt an der holländischen Grenze, wo er am 19. Februar 1828 zum ersten mal neugierig in die Welt blickte, ist Miquel emporgeklungen zu einer der wichtigsten und verantwortungsvollsten Stellen im preussischen Staat, zu einem der einflussreichsten Berater der Krone und er hat sich dabei bis in ein hohes Alter eine jugendliche Frische in geistiger Schaffenslust und in fröhlichem Genießen bewahrt. Schon frühzeitig verspürte der junge Johannes den Trieb in sich, seine Kraft dem öffentlichen Leben zu widmen, und er bereitete sich nach jeder Richtung auf das öffentliche Auftreten vor. Als das tolle Jahr 1848 seine Wellen auch nach Göttingen, der freundlichen Universitätsstadt an der Leine, warf, gründete der stud. jur. Miquel, der damals noch mit seinen eignen Finanzen in hartem Kampfe lag, den „Männerverein für Göttingen“, der sich bald zu einem Haupttummelplatz der Sturm- und Drang-Politiker auswies. Miquel mußte sich damals recht und schlecht durchschlagen, da sein Vater, der mit seinem Uebergang von der Theologie zur Jurisprudenz nicht einverstanden war, ihm seine Unterstützung entzog. Zuschüsse eines Onkels und Freundschaften mußten ihm den Kampf erleichtern, der übrigens seine Spannkraft nur erhöhte. Da er mit der Junge antrieb, benutzte er den Turnverein als politischen Debattierklub, um sich die Kunst der freien Rede anzueignen. Aber auch in der körperlichen Gymnastik stand er seinem Mann; er war kein gewandter Turner, er war nur Kraftturner, der Klimmgänge und ähnliche Uebungen mit Energie ausführte und auch in erster Linie die Energie der Mitglieder stärken wollte, die die ihnen gestellten Aufgaben richtig erfassen und kraftvoll, wenn auch mit etwas weniger Eleganz, ausführen sollten. Im Jahre 1851 legte „can. jur. Miquel“ sein Ehrenamt als Vorhändler nieder, um nach Berlin zu ziehen und dort das Bankfach zu erlernen. Nach Göttingen zurückgekehrt wurde Rechtsanwält Dr. Miquel 1859 abermals Vorhändler des Vereins. Doch schon im Jahre 1865 mußte er, zum Bürgermeister von Osnaabrück gewählt, wieder weiter wandern. Bei einem Spaziergange auf dem Hainberg — es war um die Osterzeit — fragte ihn der Senator Schlegel, warum er nicht in Göttingen bleibe, wo er doch eine so gute Praxis und eine so angenehme Stellung habe. Ja, mein lieber Schlegel, erwiderte Miquel, der Weg vom Bürgermeister zum Minister ist leichter, als der vom Rechtsanwält zum



Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. Mai.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

1. Die weitere Vertretung des Distriktskommissars Nicol in Gnesen ist dem Distriktsamtsanwärter Goebeke in Borschowitz, Kreis Wittlich, übertragen worden.

\* Eine Stellungnahme der hiesigen städtischen Behörden zur Frage der Erhöhung der Getreidezölle war aus der Stadtverordnetenversammlung beantragt worden. Die Besprechung ist jedoch unterblieben, da der Antrag nicht die nötige Unterstützung (nämlich 19 Unterschriften von Stadtverordneten) gefunden hatte.

\* Goldene Hochzeit. Die Schuhmacher Thew'schen Eheleute feierten vorgestern das Fest der goldenen Hochzeit. Es wurde ihnen ein Geldgeschenk durch die städtische Behörde überreicht.

\* Kriegerverein Weisfelde. Im Nothen Krug zu Weisfelde fand gestern Nachmittag eine Generalversammlung des Kriegervereins statt, an der aus Bromberg die Herren Oberlehrer Dr. Liman, Rentier Diez und Distriktskommissar von Winterfeldt teilnahmen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Distriktskommissar von Winterfeldt gewählt. Es erfolgte ferner die Aufnahme neuer Mitglieder, so daß der Verein bereits über 50 Mitglieder zählt. Beschlossen wurde, das Sedanfest am 1. September durch Kirchgang, Festansprache und Tanz (im Nothen Krug) zu feiern. Nach der Versammlung fand noch eine vertrauliche Besprechung statt, zu der auch der Vorsitzende des Bielemer Kriegervereins erschienen war.

\* Kleinfener. Blinder Feuerlärm. Gestern Nachmittag wurde die städtische Feuerwehr nach dem Hause Friedrichstraße Nr. 16 gerufen, wo es im Hinterhause auf dem Bodenraum brannte. Das Feuer soll in dem Raume, wo das Dienstpersonal einer Herrschaft seine Schlafstätte hat, ausgebrochen sein. Die Feuerwehr, welche aus vier Hydranten der Straße Wasser in das Feuer hineinschleuderte, verhinderte ein weiteres Umsichgreifen. Zimmerhin wurde die Feuerwehr zwei Stunden in Anspruch genommen. Raum war der Löschtrakt im Feuerwehrröhrdepot eingerückt, so erscholl wieder das Feuermeldebild und rief die Feuerwehr nach dem Hause Wilhelmstraße Nr. 60. Sie erschien auch gleich, trat aber nicht in Tätigkeit, denn es handelte sich nur um einen blinder Feuerlärm. Passanten hatten Rauch aus einem Fenster der dortigen Konfektfabrik herausströmen sehen und einen Brand vermutend, den Feuermelder in Tätigkeit gesetzt.

\* Stadttheater. Die letzte Sonnabendvorstellung brachte in sehr glücklichem Eingehen auf einen von vielen Vorjahren gezeigten Wunsch „Bar und Zimmermann“, dieses Muster einer echten, guten Volksoper in ihrer gefundenen Kraft und Frische. Ein gut besetztes Haus gab den Beweis für die glückliche Wahl der Oper, die eine in der Hauptrolle glückliche und anregende Darstellung fand. Den Jaren spielte Herr Moray mit der rechten, vornehmen Haltung; leider war der Sänger infolge einer Indisposition geblüht, den Gesangspart der Rolle sehr zu kürzen, doch fand er für das berühmte Lied des letzten Aktes warmen und herzlichen Ausdruck. Den von Zeit gab Herr Grosser im ganzen lobenswerth, während das Liebepärchen Marie und Zwanon in Fel. Kirma und Herrn Wirt eine sehr gute Vertretung fand. Den Marquis gab Herr Elmhorst mit viel reichlichem Bemühen im Spiel und gutem Gesang im Gesang; zumal die Komazie gelang ihm recht wohl, und seiner energischen Mitwirkung sei bei dem Erfolge des bekannten Segels, das recht gut herauskam, noch besonders gedacht. Die kleinen Rollen waren mit den Herren Vanderschueren, Puttitz und Frau Gray angemessen vertreten, der Chor that durchweg seine Schuldigkeit, ebenso das Orchester, das unter Herrn Mörders temperamentvoller und energischer Leitung stand.

Am gestrigen Sonntag fand die diesjährige Opernspektakel mit einer Aufführung von Wagner's „Tannhäuser“ einen würdigen und voll ausklingenden Abschluß. Der erste und letzte Abend der Saison stimmten nicht nur darin überein, daß in beiden Wagner auf dem Repertoire stand, sondern das Haus auch äußerlich eine erfreuliche Fülle aufwies. Folgen wir hinzu, daß die Zuhörer den gestrigen letzten Opernabend zu einem überaus beifallsfreudigen gestalteten, daß die Vertreter der Hauptpartien: die Damen Zimmermann (Elisabeth), Sorelli (Wend) und die Herren Wob (Tannhäuser) und Moray (Wolfram) gut abgerundete, charakteristisch belebte Leistungen boten, daß das Orchester (Herr Schwab) und die Regie (Herr Wirt) gleichfalls „auf dem Posten“ waren, so erübrigt sich ein näheres

Eingehen auf Einzelheiten. Statt dessen sei es gestattet, auf das, was zwischen Anfang und Ende der diesmaligen Monatsoper liegt, auf den gesammten Verlauf einen kurzen Rückblick zu werfen. Auch in der verflochtenen Spielzeit hat die Operngesellschaft eine beachtenswerte Summe künstlerischer Arbeit geleistet, was sich vor zahlmäßig schon daraus ergibt, daß unter den 26 Vorstellungen nur 5 Wiederholungen stattfanden. Demgegenüber wird man mit warmer Anerkennung nicht zurückhalten können, auch wenn nicht unerwähnt bleiben kann, daß im einzelnen hin und wieder manches an Abrundung zu wünschen ließ. Jedenfalls besaß das Ensemble in seinen einzelnen Vertretern Kräfte, bei denen das Können dem künstlerischen Willen gleichkam, wodurch nicht nur schöne persönliche Erfolge, sondern auch große Gesamtergebnisse erzielt wurden. Wir erinnern hier nur an die Damen Brunow-Amsler, Zimmermann, Kirma, Seybold und Sorelli und die Herren Moray, Wob, Elmhorst, Puttitz, Grebin und Wirt. Was den Chor anlangt, so war er ja diesmal an Zahl stärker als früher und bot auch bisweilen recht Gelungenes, ohne aber, im ganzen genommen, voll zu befriedigen; es ist dies aber freilich ein Punkt, der sich auch an Großstadtbühnen oft als „Schwach“ erweist. Vollste Anerkennung dagegen verdient das Orchester, Kapelle der Oper, welches unter der energischen und belebten Leitung der Herren Kapellmeister Schwab und Wirt eine fast immer Gutes, oft Vorzügliches bot. Eine besondere lobende Note verdient auch Herr Wirt, der als Regisseur alle Aufführungen leitete und hierbei stets Nachdruck und Geschmack entfaltete. — Der künstlerische Erfolg der einzelnen Abende stand oft im Einklang, manchmal aber auch in merkwürdigem Widerspruch zum äußeren, materiellen Erfolge; im ganzen genommen aber dürfte das Gesamtergebnis auch in dieser Richtung als zufriedenstellend anzusehen sein. Im Spielplan ragte diesmal ganz besonders Wagner hervor; ihm gehörten 8 von 26 Abenden, also nahezu ein Drittel. Im übrigen waren mit Ausnahme von drei Ausländern (Wiget, Voelbiel und Verdi) nur deutsche Komponisten vertreten. Die „Höhepunkte“ der Saison lagen zweifellos in der Aufführung der „Meistersinger“ und des „Siegfried“ und einer der interessantesten Opernabende brachte uns Cornelius' „Barbier von Bagdad“, diesmal die einzige wirkliche Novität. Wir möchten den kurzen Rückblick nicht schließen, ohne bezüglich des Repertoires einige Wünsche wenigstens anzudeuten. Um mit unserm „Alten“ zu beginnen, so erinnern wir an den großen Reformator Gluck, dessen herrliche „Iphigenie in Aulis“ in Richard Wagner's Bearbeitung ein hohes künstlerisches Ziel wäre. Auch die romantische „Corydon“ und der entzückende „Oberon“ unseres Weber wären wohl keine unmöglichen Probleme und von den neueren Opernschöpfungen haben wir bis jetzt hier auch noch nichts gehört. Es können hier natürlich diese und ähnliche Wünsche nur angedeutet werden und wir verkennten die Schwierigkeit der Ausführung keineswegs. Aber die Leitung unseres Theaters hat ihr künstlerisches Bestreben, im Schauspiel ein möglichst umfassendes Gesamtbild zu geben, so oft betätigt, daß man auf dem Gebiet der Oper — wenn auch einer Monatsoper — etwas Ähnliches erwarten kann. In diesem Sinne sehen wir der Zukunft vertrauensvoll entgegen. K. B.

\* Konig, 5. Mai. (Außer Verfolgung gesetzt.) Nach einem dem Angeklagten jetzt zugestellten Beschlusse der Strafkammer II des Landgerichts zu Königs ist der Ruchnermeister und Spinnagendbiener David Nessel zu Königs von der Schulddiener, vor dem Schwurgerichte zu Königs in der Strafsache wider Masloff und Genossen einen Meineid geleistet zu haben aus dem tatsächlichen Grunde des mangelnden Beweises (Wortlaut des Beschlusses) außer Verfolgung gesetzt worden.

Bunte Chronik.

Frankfurt a. M., 5. Mai. Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Koblenz gemeldet wird, ist der frühere Generaldirektor der Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Vallendar a. Rh., Böing, der in der Generalversammlung der Aktionäre der Fabrik am 22. März jahrelanger Bilanzfälschungen überführt wurde, verhaftet worden.

Sprottau, 4. Mai. Durch einen im Revier Buchwald ausgebrochenen Waldbrand wurden etwa 1000 Morgen, meist eingeschlagenes Holz, vernichtet.

Dem Verl. Lokalanzeiger wird aus Münster i. O. gemeldet, daß der Krankenverwalter in Mauritz unter Mitnahme bedeutender öffentlicher Gelder nach Frankreich flüchtet.

Hamburg, 5. Mai. Wie der „Hamburgische Korrespondent“ meldet, ist der Ewer „Egge“, mit 2000 Tonnengewicht nach Bismarck unterwegs, am Sonnabend Nachmittag zwischen Glückstadt und der Steermündung voll Wasser gefegelt und gesunken. Der Schiffer Egge mit seinen beiden Söhnen ertranken, da es ihnen nicht gelang, die Leine des Rettungsbootes zu kappen und das Rettungsboot mit in die Tiefe gezogen wurde.

Chalon-sur-Saône, 4. Mai. Gestern Nachmittag wurden bei den Manövern in der Nähe von Chateaufort Soldaten des 46. Regiments durch Blitzschlag verwundet.

Letzte Nachrichten.

Drahtmeldungen.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Karlruhe, 6. Mai. Der Kaiser traf früh 8 Uhr mit Gefolge hier ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Großherzog aufs wärmste empfangen. Die Kaiserin und der Kronprinz gedenken mittags zu kurzem Aufenthalt von Baden-Baden hier einzutreffen. Berlin, 6. Mai. Anlässlich des heutigen Geburtstages des Kronprinzen haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude geflaggt.

Kiel, 6. Mai. Anlässlich des Geburtstages der Kaiserin von Russland haben heute die hier liegenden russischen Panzerkreuzer „Großherzog von Ebinburg“, sowie die deutschen Kriegsschiffe, die sämtlich über Toy geflaggt haben, Salut abgegeben.

Berlin, 6. Mai. Landtagsabgeordneter Sellenmann ist hier gestorben.

Stolz u. P., 6. Mai. Unweit Wolke ist die Dienstadt Schuster ermordet aufgefunden worden. Ihr Liebhaber, ein etwa 20 Jahre alter Arbeiter, welcher der That verdächtig ist, ist flüchtig.

Königsberg i. Pr., 6. Mai. Hier ist in der Nacht wiederum leichter Schneefall eingetreten. Die Temperatur betrug 2 Grad unter Null.

Kiel, 6. Mai. Die erste Division des ersten Geschwaders, unter Befehl des Prinzen Heinrich, ist mittags nach Kiel zurückgekehrt.

Köln, 6. Mai. Nach einer Meldung der „Köln. Zeitung“ aus Peking vom 4. Mai machten vier Leutnants einen außerordentlichen Erkundungszug. Sie kamen etwa 100 Kilometer über Ghalan hinaus nach Tatumfu, 275 Kilometer westlich von Peking. In Schansi wurden keine chinesischen Truppen mehr vorgefunden.

London, 6. Mai. Wie der „Times“ vom 5. Mai gemeldet wird, ist das erste Detachement des amerikanischen Expeditionskorps nach Tatu abgegangen.

London, 6. Mai. Der Korrespondent der „Times“ meldet aus Schanghai unter dem 5. Mai cr.: Er erfährt von einem hohen eingeborenen Beamten, China sei bei den Mächten dringend vorstellig geworden hinsichtlich der Öffnung der Mandchurie für Geschäfte aller Länder. Japan und England hätten dem Vorschlage zugestimmt. Man befürchtet, daß Russland Einspruch erheben wird.

Zientzin, 6. Mai. (Neuermeldung.) Die Gesandten und Generale haben sich hinsichtlich der Beaufsichtigung der Schiffahrt auf dem Baibo geeinigt. Vom internationalen Komitee ist dazu Hopkins, von der provisorischen Regierung der russische General Wogad und Polldirektor Detring ernannt worden.

Wasserstände.

Table with columns: Pegel, Wasserstände, Tag, Meter, etc. listing water levels for various locations like Weichsel, Brahe, Goplossee, etc.

Schiffverehr vom 4. bis 6. Mai, 12 Uhr mittags.

Table with columns: Name des Schiffes, Kapten, Baaren, Ladung, Von nach. Listing ship arrivals and departures.

Solzfäherei.

Table with columns: Von, Jahr, Expediteur, Holzgattung, etc. Listing timber export statistics.

Voraussehbare Witterung für die nächsten 24 Stunden. Wechselnd bewölkt, zeitweise trübe, zu geringen Niederschlägen geneigtes Wetter.

Börsen-Depeschen.

Table with columns: Kurs vom, Kurs zum, etc. Listing stock market prices for various commodities and currencies.

Table with columns: Berlin, 6. Mai. (Produktenmarkt), angef. 2 Uhr 15 Min. Listing grain and commodity prices.

Table with columns: Danzig, 6. Mai. Geschäftslos. Listing market prices for Danzig.

Öffentliche Verdingung zur baldigen Lieferung von: 34 000 kg Abfall-Dachpappe, 47 000 Klebepappe, 18 600 Klebemasse, 60 000 Dachlath, 25 000 Sienkohlensteine.

Bekanntmachung. Zum Neubau der evangel. Pfarrkirche sollen vergeben werden: 1. Die Maurerarbeiten inkl. Sandlieferung, 2. Die Lieferung von: a) 394 000 roten ausgefugten Mauersteinen zur Verblendung, b) 1811 600 roten Mauersteinen, c) 96 500 Hartbrandsteinen.

Die Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar, gegründet im Jahre 1853, mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark.

Continental PNEUMATIO advertisement featuring a tire image and text: Man spart Nerven und Verdruss, wenn man diese Bereifung wählt.

Aufwärterin, fleißig und ehrlich, per sofort verlangt Gebr. Nubel. Aufwärterin sofort verlangt, Bahnhofsstr. 10, II L. Aufwärt. verl. Elisabethstr. 4, III L.

Freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Entree, Küche, Zubeh., umgänglichbar v. 1. Juli d. J. s. verm. Danzigerstr. 137, 1 Tr.

Montag, den 20. Mai, vormittags 11 Uhr feierliche Eröffnungstermin an das Pfarrbureau einzuliefern. Bromberg, den 6. Mai 1901.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen mäßigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit, so daß auch eine Nachzahlung auf dieselben niemals stattfinden kann.

Arbeitsmarkt. Malergehilfen und Anstreicher auf dauernde Beschäft. verl. sofort F. Magierski, Malermeister. Stubenmädchen, Mädchen für Alles von sofort empfiehl. Wankiewicz, Bahnhofsstr. 73.

Einem Robeleger und einen kräft. Arbeitsburschen sowie Klempnergehilfen verlangt A. Hensel. Junger Seilergehilfe findet dauernde Stellung bei K. Weber, (151) Seilerei und Buchhandlung.

Herzliche Wohnung, 2 Tr., 6 Zimmer, neuer Comfort, mit Zubehör und Balkon vom 1. Oktober d. J. zu vermieten. Neuer Markt 3, Sypniewski.

Weltzienplatz 5. Bel-Stage ist 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Oktober zu vermieten. (242)

Die General-Agentur: Berlin S.W., Krausenstraße 87. 2 Zimmer, Küche und Zubehör ab 1. 10. d. verm. Gräffstr. 3. Kleine Wohnung, 2 Stuben und Küche, für 180 Mk. nur an ruh. Wlther. Ndh. Karstr. 1 L.

Ein junger Mann als Mitbewohner wird ge. Volle Pens. Wilhelmstr. 4, u. r. 2 Tr. Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten. Bahnhofstr. 65, II, 2.

Mädchen für Alles von sofort empfiehl. Fr. A. Weiss, Bahnhofsstr. 7, Hof. Dasselb. erhalt. tücht. Mädchen Stellb. d. hohem Lohn.



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Die Wirren in China.

London, 4. Mai. Dem „Standard“ wird aus Shanghai den 2. Mai telegraphirt: Hier verlautet, Rußland habe als Kompensation für die Weigerung der chinesischen Regierung, das Mandchurienabkommen zu unterzeichnen, von China gefordert wird dagegen nur eine Amortisationsquote im Betrage von 145 000 Mark.

- 1. Grenzberichtigung zwischen Kulscha und dem russischen Gebiet;
2. Abtretung eines Gebietsstreifens im westlichen Tibet;
3. eine Konzession für die Ausbeutung der Goldminen südlich des Amur.

Ein Peking Telegramm der „Times“ vom 2. Mai berichtet: Der russische Gesandte von Peking richtete an die Gesandtenkommission für die chinesische Finanzfrage ein Schreiben, in welchem er eine gemeinsame Garantieleistung der Mächte befürwortet, um China in den Stand zu setzen, unter den günstigsten Bedingungen eine Anleihe beizuführen nach Peking zu kommen.

London, 5. Mai. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Peking vom 3. d. Mts.: Die meisten Gesandten begeben sich in der nächsten Woche zum Sommeraufenthalt in das westliche Gebirge und nehmen Militärwachen zu ihrem Schutze mit. Sie beabsichtigen zur Abhaltung von Besprechungen und zur Beförderung der nötigen Geschäfte nach Peking zu kommen.

Berlin, 5. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die deutsche Kostenrechnung für die Chinaexpedition giebt ausländischen Blättern fortgesetzt zu Bemängelungen Anlaß, die durchaus unberechtigt sind. So wird neuerdings u. a. geltend gemacht, daß in der deutschen Entschädigungsforderung von rund 240 Millionen Mark (= 12 Millionen Pfund Sterling) ein Betrag von 220 000 Mkr. für Befestigungen von Kiautschou und ein Betrag von 160 000 Mkr. für die deutschen Krieger in Shanghai nach Tsingtau und Tschifu enthalten seien.

Allen solchen tendenziösen Ausführungen gegenüber ist aufs neue festzustellen, daß sämtliche Kosten der deutschen Expedition ausschließlich solche Beträge enthalten, die sich als Mehrkosten infolge der China-Unruhen über die Kosten des gewöhnlichen Dienstes hinaus darstellen. Dies gilt namentlich auch von den für Kiautschou geforderten Beträgen. Dieselben sind sämtlich durch Einrichtungen und Anschaffungen erwachsen, die infolge der chinesischen Unruhen stattgefunden haben, ohne diese Ereignisse aber unterblieben wären, weil sie für die organische Entwicklung des Schutzgebietes unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht erforderlich sind und demnach aus den bewilligten laufenden Mitteln nicht hätten bestritten werden können.

Regierung sind dagegen hiervon nur in Anrechnung gebracht etwas über 3 Millionen Mark. Ebenso steht es mit den Ausgaben für die deutschen Krieger. Vom Reichstag sind dafür bewilligt für 1900: 3,3 Millionen Mark, für 1901: 400 000 Mark, zusammen also 3,7 Millionen Mark.

Petersburg, 4. Mai. Der „Russische Invalide“ berichtet ausführlich über die Operationen der russischen Truppenabteilungen in der Mandchurien bis in die letzten Tage. Danach hatten die von General Zerpisky befehligten nordmandchurischen Abteilungen im ganzen über 20 Zusammenstöße. In diesen fielen 24 Soldaten, 2 Offiziere und 1 Mann starben an den erlittenen Verwundungen, 7 Offiziere und 61 Mann wurden schwerer oder leichter verwundet. Erbeutet wurden zahlreiche Geschütze und Gewehre, die größtenteils vernichtet wurden. Der Subunters Hauptmann und sein Gehilfe Schischwan-Tschin wurden gefangen genommen.

Petersburg, 5. Mai. Von dem Gehilfen des Kommandierenden des Kwantunggebietes, General Wolotow, ging hier vorgestern folgendes vom 20. April datiertes Telegramm ein: Oberst Griassnow schlug bei Sinbinpu eine etwa 4000 Mann starke chinesische Abtheilung, die nach Nordwesten floh. Auf russischer Seite fielen 2 Mann, 7 wurden verwundet. Am 13. April verließ eine Abtheilung unter Oberstleutnant Sotolow Mutben und vereinigte sich am 16. April mit der Abtheilung Griassnow. Die Vorposten der Abtheilung des Generals Kondratowitsch stießen am 12. April östlich von Tschendi auf eine Bande von Chinesen. Letztere wurden, ohne daß die Russen Verluste erlitten, zerstreut und 100 Gefangene gemacht.

Paris, 4. Mai. Die hiesige Ausgabe des „New-York Herald“ meldet aus Peking, daß die von General Freny gesandte Kriegsbeute, die auf Befehl der französischen Regierung nach China zurückbefördert wurde, in Peking eingetroffen sei und daß alle Gegenstände wieder dorthin gebracht worden seien, wo sie vordem aufgestellt waren.

Bremerhaven, 5. Mai. Der Abfuhrtransport für Ostasien, 74 Offiziere und 1561 Mann, ist heute Mittag unter großen patriotischen Kundgebungen einer taufendköpfigen Menge abgegangen. Vizeadmiral Büchel inspizierte gestern den Transport.

Von wohlunterrichteter Seite wird uns geschrieben: Die englische Meldung, daß die deutschen Truppen binnen drei Wochen aus Petchili zurückgezogen werden würden, kann den Anschein erwecken, als ob Deutschland allein seine Truppen zurückziehen gedenke. In Wirklichkeit kommt die Zurückziehung der Truppen aller Mächte, vielmehr leicht in der angegebenen Zeit, in Frage. Und zwar wird sich die Räumung Petchilis in zwei Etappen vollziehen. Zuerst handelt es sich um das Gros der Truppen; alsdann bleibt außer den Schutzmannschaften für die Gesandten noch ein Theil der Truppen in Petchili zurück, so lange bis die Chinesen eine Garantie für die Durchführung der Friedensbedingungen gegeben haben.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. Mai.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Turnverein Schleusenau. Am 18. d. M. veranstaltete der Turnverein von Schleusenau und Umgegend eine Festlichkeit, zu der die hiesigen Turnvereine eingeladen sind.

Reiterfest. Wie wir hören, glaubt man im Publikum vielfach, daß die Eintrittskarten zu dem bevorstehenden Reiterfest schon ausverkauft seien. Demgegenüber werden wir mittheilen erlaubt, daß nicht allein zu den drei Hauptaufführungen, sondern auch zu den beiden Proben am 7. und 8. d. Mts., zu denen Eintrittskarten zu erheblich niedrigeren Preisen ausgegeben werden, Willens für sämtliche Plätze noch in größerer Anzahl zu haben sind.

Personalien. Der Kreisbauinspektor Dr. Schapler aus Pr. Stargard ist nach Dortmund versetzt worden. Der Kreisbauinspektor Aries ist unter Ernennung zum Landbauinspektor von Landeshut i. Schl. an die Regierung in Magdeburg und der Kreisbauinspektor Schätze von Mörhungen nach Landeshut i. Schl. versetzt worden.

Der Turnverein „Jahn“ feierte am Sonnabend im Schützenhause in Schleusenau sein diesjähriges Stiftungsfest. Der Vorsitzende Herr Neumann eröffnete es mit einer Begrüßungsansprache und dem Kaiserhoch, worauf ein Turner einen von Herrn Ernst Kühr verfassten Prolog vortrug.

Sein 50jähriges Weibestjubelium beging gestern Herr Fleischermeister Karl Reck sen. Schon Sonnabend Abend ehrte ihn die hiesige Fleischerinnung durch einen Festszug, welcher, von dem Hause des Obermeisters in der Danzigerstraße ausgehend, sich zunächst bis zum Friedrichsplatz und dann zurück durch die Wilhelm-, Gamm-, Bahnhof- und Schloßstraße bis zum Elisabethmarkt hin bewegte.

Vor dem Hause des Jubilars, Elisabethmarkt und Kronerstraße, machte der Zug, den eine nach Hunderten zählende Menschenmenge begleitete, Halt und nahm Aufstellung, worauf der Obermeister Herr Sommer eine kurze Ansprache hielt und ein dreimaliges Hoch auf den Jubilar ausbrachte. Bald darauf folgte eine zweite kurze Rede vom Balkon des Hauses herab, in welcher namens des Jubilars für die Devotion gedankt und ein Hoch auf die Innung ausgebracht wurde.

waren von nah und fern briefliche und telegraphische Gratulationen eingegangen. Am Nachmittag vereinigten sich die Innungsmitglieder im Gewerkschaftshaus in Schröttersdorf zu einer Generalversammlung, in der Herr Reck zum Ehrenmitglied der Innung ernannt wurde. Nach der Sitzung begab man sich in den Garten und unterhielt sich hier bis zum Abend bei Konjertmusik; auch wurde das neue Heim der Fleischerinnung besichtigt.

Gesellen, 4. Mai. (Das Schießgericht) für die Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern im Sitzungssaale des hiesigen Kreisstandeshauses eine Sitzung ab. Den Vorsitz führte Regierungsdirektor Dr. von Gottschall.

Weserisch, 3. Mai. (Spurlos verschwunden) ist seit 14 Tagen der Drucker und Verleger des hier seit vier Jahren erscheinenden „Weserischer Lokalanzeigers“ Th. Gutsche. Ueber die Ursache des Fortganges weiß man noch nichts; in den geschäftlichen Verhältnissen soll sie nicht zu suchen sein.

Schweh, 5. Mai. (Personenpost Culm-Teresopol) Die Mittheilung aus Culm, daß mit der Fertigstellung der Bahnstrecke Culm-Anislaw der Personenpostverkehr zwischen Culm und Teresopol eingestellt wird, bestätigt sich nicht. Wie von zuverlässiger Stelle verlautet, denkt die Postbehörde nicht daran, da es sich um eine Beförderung von etwa 12 000 Personen im Jahre handelt.

Amtl. Marktbericht der Stadt. Markthallenleitung Berlin, 4. Mai.

Table with market prices for various goods like Wild p., Rebhühner, Gänse, etc. Columns include item name, price per unit, and other details.

Kronendorfer Tafelwasser Heilwasser. Alkalischer SAUERBRUNN. Hauptniederlage: Carl Wenzel, Bromberg.

Die Geschäftsräume der Bezugsvereinschaft für Brennmaterialien sind von Thornerstraße 9 nach Löpferstraße 3 verlegt.

Damen- und Kinderkleider werden schnell, sauber und billig angefertigt. Alma Eichstädt, Modistin, Wilhelmstraße 76, III. Schrämmädchen können sich melden.

Dacharbeiten

Max Friebel jr., Dachdeckermeister, Bromberg-Prinzental, Bahlerstr. 14.

Sommerstoffe

Luch- und Kosterhandlung, Boiestraße Nr. 8.

10000 Stück Veilchenbüsche

Jul. Ross, Handelsgärtner, Fernsprecher Nr. 48.

Saatkartoffeln

Julius Tilsiter, Bromberg.

M. Stadthagen, Bankgeschäft, Bromberg. An- und Verkauf von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten. Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.

Die Chemische Wasch-Anstalt und Färberei von W. Kopp in Bromberg, Wollmarkt Nr. 9 und Danzigerstraße Nr. 164 empf. sich dem geehrten Publikum.

100 Briefbogen (mit Wasserzeichen), 100 Couverts mit innen blau für 1 Mark bei C. Junga, Bahnhoffstr. 75.

20 Mtr. gebr. Treibriemen ca. 15 cm breit zu kaufen gesucht. Off. u. W. B. 700 a. d. Geschäftsst.

Da der Zuschlags-termin auf den 10. Mai verlegt worden ist, kann das Grundstück Moltkestr. 16 bis zu obigem Zeitpunkt preiswerth weiter verkauft werden.

Bauplätze an d. Gymnasial-, Roon-, Gempel- u. Weichselstraße zu verkaufen. Albert Jahnke, Elisabethstr. 53.

1 hochsein. schwarzes Pianino ohne Aufsatz, hoch 1,46 m, mit fein. Muschelaufl., Eisenbeintast. - neuft. Eisenkonstr. u. außer-gewöhl. groß., edl. Ton, steht sehr preiswerth evtl. auch auf Theilzahl. zum Verkauf bei O. Lehming, Hornmarktstr. 1 u. 2.

Gen! Einen größeren Posten gutes gesundes Gen für Pferde und Kühe hat abzugeben. Hermann Volgt, an der Kaiserbrücke.

Ein Herrenrad, fast neu, billig zu verkaufen. Rintauerstraße 7, Laden. Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen und täglich von 1-3 Uhr zu besichtigen bei Dordau, Neue Pfarrstraße 6.

auf Gegenseit. IDUNA. Versicherungsbest. errichtet 1854. 148 Mill. M. Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versich.-Gesellsch. zu Halle a. S.

Großer Ausverkauf sämtlicher Colonialwaaren, Wein, Liqueure und Cigarren wegen Aufgabe des Geschäfts. - Wirthschaftsartikel für den täglichen Gebrauch werden ergänzt. Paul Lotz, Wallstr. 18.

Massenvorräthe von Gemüse- u. Blumenpflanzen zu bekannten billigen Preisen. Jul. Ross, Handelsgärtner, Fernsprecher Nr. 48.

Doering's EULEN-SEIFE. Schutzmarke. Preis 40 Pfg. Macht die Haut schön u. zart.

VIII. Berliner Pferde-Lotterie. Ziehung 10. Mai 1901. 3333 Gewinne Werth Mark 100,000 Hauptgewinn 10,000 M., 8000 M. etc. Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M. Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme.

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.









## 13. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie. (Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

### 4. Mai 1901, vormittags.

51 151 242 318 94 854 1180 204 63 438 67 578 [500] 686  
 732 53 826 40 98 2008 88 227 376 96 [3000] 574 92 674 801 77  
 979 3357 67 624 56 935 42 4079 122 88 243 354 626 737 804  
 947 5001 234 53 332 78 405 561 [3000] 85 681 701 [1000] 85  
 579 6121 93 207 18 50 343 [500] 77 [1000] 94 401 522 622 765  
 56 870 942 7234 337 500 57 633 60 94 799 824 916 8030 155  
 245 61 641 737 855 9236 94 397 417 82 755 846 67  
 10360 [1000] 72 503 6 696 727 95 867 11053 238 325 51  
 450 540 627 713 892 936 [1000] 12321 480 514 696 13294  
 486 623 764 958 14107 203 67 319 696 763 927 15033  
 441 43 49 530 706 16 808 930 16029 179 544 90 93 [500] 603  
 752 73 88 926 53 95 17008 11 60 106 33 94 207 318 30 46 498  
 547 64 628 34 [3000] 862 18407 525 637 784 19074 160 88 224  
 57 84 502 617 728 811  
 20123 [1000] 90 273 359 79 462 [500] 557 704 805 910 64 21049  
 78 342 43 636 709 86 804 75 76 22043 98 175 [500] 280 553  
 [500] 603 66 747 818 43 61 78 92 940 23485 99 [1000] 565 98  
 698 849 955 24457 [1000] 664 [1000] 817 65 76 25051 257  
 386 595 622 42 64 70 711 69 86 927 26186 279 86 432 583  
 [3000] 27041 108 69 84 333 40 [500] 57 [75000] 455 514 29  
 933 28030 [1000] 218 78 85 569 [1000] 702 870 915 75 29060  
 82 105 20 [3000] 69 206 87 [500] 513 [1000] 59 70 86 [1000] 823 38  
 44 [1000] 61  
 30018 91 109 592 [500] 784 31008 10 [500] 16 62 86 145  
 218 587 866 32019 391 455 930 36 33015 75 79 317 78 97  
 402 24 44 97 [500] 529 32 843 80 918 85 34105 59 347 58 60  
 665 788 945 49 35139 205 99 301 66 456 77 557 781 817 88  
 959 93 36438 633 747 912 37010 [1000] 104 62 345 629 75 741  
 868 38169 270 548 59 871 [1000] 39045 49 55 125 45 225 423  
 580 605 57 95  
 40010 16 117 33 334 469 517 28 641 60 773 95 843 53 59  
 41314 21 [1000] 84 426 33 82 876 [1000] 82 904 40 63 42178  
 437 531 33 783 903 9 43009 90 121 211 411 30 93 95 553 668  
 921 81 44291 303 429 32 [3000] 68 526 41 600 771 89 [500] 842  
 96 45206 16 581 [500] 642 780 [500] 46019 208 339 45 582  
 649 745 56 855 47015 69 134 62 690 887 963 48134 305 74  
 452 516 21 733 831 949 60 68 49277 393 474 565 92 624 711  
 693 967 [3000] 73  
 50022 79 121 361 93 488 98 [500] 723 85 96 982 92 90  
 51120 30 319 494 759 975 52024 138 75 231 329 [3000] 82 461  
 [3000] 584 806 974 76 81 53052 76 491 612 75 94 779 [500] 833  
 72 985 54138 382 436 593 801 95 970 55012 276 387 [3000] 415  
 805 17 70 78 95 56127 98 208 65 509 42 [1000] 57041 160 755  
 844 86 938 59 58411 57 932 72 59041 67 90 260 72 73 91 317  
 81 419 762 85 [500] 873 962  
 60003 16 25 31 83 172 76 452 515 668 [1000] 746 813 61187  
 357 60 81 584 70 698 726 859 958 62042 165 [3000] 262 85 335  
 912 81 63012 105 [500] 17 213 473 739 841 906 45 64111 79  
 229 32 380 520 682 96 733 46 912 43 65289 593 94 686 733  
 889 66327 324 70 957 70 67101 271 492 576 [500] 84 642  
 710 76 68245 58 91 318 88 493 559 843 928 69064 204 357 414  
 71 529 75 94 650 800  
 70110 13 27 217 376 413 88 91 966 71357 462 64 501 72 702  
 972 72024 98 296 438 99 645 867 979 73208 323 76 451 71 558  
 919 74263 408 617 69 738 853 910 75096 269 311 41 499 541  
 621 57 823 55 76505 [500] 15 16 26 63 754 851 977 77054 112  
 239 342 401 93 583 853 78170 534 54 75 675 714 72 [3000] 948  
 79049 78 [3000] 80 198 263 97 553 97 679 82 991  
 80531 622 45 48 63 78 823 910 81059 111 16 96 204 306 57  
 501 67 716 49 906 82056 187 285 352 84 526 615 745 908 37  
 83038 250 51 305 471 649 836 61 975 [1000] 84102 22 34 446  
 32 812 85093 297 357 [500] 468 619 806 36 972 86040 46 52  
 [1000] 84 417 61 619 887 87018 [500] 56 92 222 313 61 423 517  
 632 50 924 93 88276 362 417 49 635 702 909 60 89019 71 116  
 361 431 38 91 590 689  
 90046 181 411 [3000] 29 36 603 815 91001 62 344 525 75  
 658 968 92054 157 78 207 522 30 88 624 735 93323 440 520  
 22 651 70 715 21 25 37 [5000] 867 918 94034 275 98 393 467  
 72 663 717 836 95195 292 403 511 41 736 96242 300 14 82  
 645 796 801 953 97012 43 262 73 314 450 531 851 98108 822  
 99083 106 82 97 344 47 [500] 501 657 [5000] 744 884  
 100058 150 237 329 462 740 82 808 916 25 101051 97 119  
 [3000] 82 480 550 646 805 13 919 102018 145 61 95 424 77  
 631 35 92 778 837 103086 172 251 90 422 614 17 24 756 812  
 97 104036 354 [1000] 435 509 36 712 855 957 105036 615 56  
 737 940 79 106294 429 504 38 697 801 107180 536 88 99 657  
 874 67 824 99 108055 78 148 463 763 99 886 109067 109 405  
 [500] 527 35 627 716 937

110085 420 58 526 630 919 31 111228 88 473 579 609 73 98  
 718 75 90 901 [3000] 12 52 98 112003 96 255 113042 169 213  
 319 77 475 506 674 715 50 57 114087 88 309 61 507 635 37  
 765 75 966 115031 194 250 302 89 408 85 543 601 30 52 852  
 970 116043 250 378 568 117127 571 796 827 66 966 96  
 118087 184 340 75 767 119105 50 66 449 [500] 570 [3000] 99  
 668 78 730 98 [3000] 836 937 40  
 120140 55 257 [1000] 378 86 466 597 738 836 121313 415  
 523 740 802 46 900 74 [3000] 90 122044 237 352 420 63 528 616  
 47 816 30 44 89 934 123033 452 672 720 907 29 124115 200  
 59 81 392 428 502 93 94 728 990 125068 112 384 [1000] 455  
 514 63 679 731 73 126237 489 645 745 835 40 901 127085  
 276 [1000] 321 701 5 19 52 128138 39 [1000] 52 63 233 95 332  
 420 597 732 129040 124 254 726 70 34 852 942 85  
 130156 64 620 48 855 952 131083 [1000] 163 399 453 94  
 502 50 708 12 19 98 317 132358 589 606 32 756 817 18 950 53  
 96 133013 230 428 73 568 664 811 94 985 134017 52 288 319  
 63 693 892 135310 502 13 [3000] 703 839 136102 326 51 87  
 92 659 77 706 810 [1000] 46 95 137103 98 238 347 93 563 64  
 748 138091 157 76 294 [500] 586 607 43 58 139124 60 64 322  
 491 689 742  
 140108 33 845 141222 412 573 636 717 857 918 20 [5000]  
 142373 92 582 721 861 89 98 934 53 143159 62 337 670 90  
 734 [1000] 97 811 967 144016 93 149 310 57 474 922 145236  
 306 29 451 769 146045 169 324 561 73 89 626 713 95 851 56  
 147071 [500] 113 36 82 85 393 441 83 666 733 908 148090 102  
 [1000] 253 57 42 134 65 727 91 [3000] 940 149073 143 83 320  
 507 677 744 824 90 921 33  
 150354 405 41 [500] 774 151033 98 128 471 85 750 52 893  
 152273 358 59 400 572 655 714 92 810 48 78 905 82 65 153024  
 85 99 242 425 43 731 802 154008 60 368 428 545 667 310 55  
 155006 203 34 580 [1000] 84 780 805 957 [1000] 156066 371 88  
 471 526 95 810 157032 92 203 6 50 80 730 913 158015 37  
 302 424 90 551 65 680 748 159034 85 239 54 613 31 700 891  
 954 [500] 61 97  
 160015 197 [1000] 235 72 350 863 941 [500] 161072 396 460  
 535 63 765 825 66 965 162095 387 486 712 825 [500] 163011  
 37 73 94 110 90 303 99 453 901 51 58 164075 295 371 92 439  
 512 635 67 810 27 165000 62 262 647 450 543 94 718 892  
 992 166124 60 263 647 543 789 851 83 167190 95 276 426 59  
 611 812 20 56 168049 140 641 750 90 800 1 41 75 900 [500]  
 169128 49 60 [3000] 86 201 63 504 73 94 703 900 61  
 170391 502 601 52 731 815 88 939 74 171067 135 48 90  
 327 48 521 722 907 172059 64 143 742 76 801 173020 279 422  
 660 68 733 39 870 915 [3000] 174018 52 755 87 803 981  
 175197 223 451 88 647 81 751 917 47 176057 63 93 197 200 57  
 345 49 555 640 728 32 888 177001 14 63 315 43 73 772 855 80  
 915 [500] 94 178785 855 943 179075 103 250 368 69 403 516  
 730 [500] 72 926  
 180339 74 523 617 889 181002 147 219 341 [500] 484 529  
 649 85 91 [1000] 721 904 182006 45 150 444 509 85 663 702  
 4 58 65 830 76 964 [1000] 183317 73 82 589 649 96 749 934  
 [500] 80 184042 89 102 221 340 491 566 731 900 86 185042  
 102 227 74 330 99 514 24 940 44 186021 29 56 64 229 54  
 355 414 15 78 532 [1000] 98 [3000] 623 789 815 27 40 187160  
 84 321 32 41 515 33 40 70 700 21 32 75 188012 96 214  
 374 435 61 744 89 892 920 189127 34 407 9 16 56 541 89 640  
 709 44 82  
 190074 76 124 742 82 [3000] 922 26 [1000] 191030 109 55  
 325 26 694 713 858 937 64 99 192114 333 560 619 45 931  
 193017 117 218 [500] 539 712 22 91 847 63 194313 270 23 811  
 21 36 38 [3000] 195003 187 202 12 23 60 62 391 446 59 602  
 53 881 [500] 94 948 66 86 196057 276 86 502 20 707 197016  
 109 223 55 447 [500] 511 625 49 911 12 52 198124 81 87 290  
 434 99 655 199018 288 358 415 [1000] 716 906 55  
 200078 [500] 107 [500] 391 831 921 201110 92 484 729 92  
 202212 43 92 302 678 952 203234 58 81 322 60 488 803 931  
 204219 70 389 633 69 744 845 958 205131 35 98 301 [1000]  
 686 [1000] 89 713 26 855 94 973 206022 59 174 85 313 46 442  
 578 667 76 757 69 99 811 94 207026 39 230 79 82 316 90 [3000]  
 505 10 875 987 208031 34 50 77 148 386 433 58 98 683 84 903  
 [5000] 30 209140 70 219 85 376 539 89 615 715  
 210411 85 505 707 26 211200 589 846 212173 314 23  
 [500] 34 60 [1000] 498 563 644 824 57 72 967 213120 33 325  
 88 575 690 214170 220 362 444 621 995 215176 81 96 262 519  
 98 718 49 84 813 42 216010 91 252 423 81 [1000] 709 19 217025  
 76 111 217 59 327 403 19 82 54 696 721 858 940 218153 86  
 224 555 85 686 720 35 49 838 78 923 [500] 219092 96 188 277  
 339 79 88 479 84 [500] 503 634 808 937 54  
 220091 156 269 317 559 624 715 93 901 221053 71 368 558  
 636 942 222059 125 49 298 600 74 827 39 223037 72 171 202  
 30 346 66 546 61 224011 218 407 49 566 80 925 82

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 3. Mai lies 115 35 66  
 statt 15 35 66.

### 13. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

#### 4. Mai 1901, nachmittags.

110 59 237 49 56 [1000] 90 455 532 602 50 887 930 53 1015  
 629 48 772 2496 597 611 21 [3000] 714 59 821 28 [1000] 39  
 49 [500] 88 939 48 3041 56 227 329 422 96 523 697 1720 63  
 92 836 909 4055 87 143 80 [500] 565 70 609 88 714 806 7  
 48 5097 193 424 46 650 965 6117 58 82 353 530 637 758 823  
 [500] 955 86 7240 403 802 82 980 8010 298 315 441 [1000] 846  
 932 34 9038 178 227 377 655 706 57 824 57  
 10129 80 81 387 578 780 92 11019 86 147 255 12003 8 18  
 58 336 53 428 641 749 13002 61 110 87 372 453 87 609 [1000]  
 741 841 68 983 [500] 14073 87 124 332 447 49 81 616 42 52 55  
 59 703 846 82 83 [500] 988 15038 170 273 511 610 24 25 711  
 888 16186 291 326 428 96 [500] 523 640 700 80 933 13730 95  
 435 36 809 922 [1000] 18025 102 230 51 365 415 549 651 [1000]  
 67 86 707 821 919 37 19201 99 364 402 [1000] 908 63 82 88  
 20036 83 230 396 479 530 625 864 21019 93 202 85 327  
 93 529 37 821 45 22022 [3000] 37 212 544 67 770 82 86 23051  
 188 263 318 54 407 15 610 24030 258 [1000] 328 405 541 64 75  
 680 912 81 25129 91 214 78 390 439 62 544 712 944 55 [500]  
 26098 102 482 510 94 697 924 44 27119 63 283 399 457 87 683  
 788 948 28073 118 48 66 222 [500] 64 303 36 459 71 [500] 83  
 652 64 87 88 766 29138 360 73 801 40 66 944  
 30059 [500] 95 119 34 38 515 52 694 755 904 31048 59 132  
 299 487 541 612 24 60 720 810 45 [3000] 976 32213 499 567 618  
 64 747 816 33304 9 32 61 440 50 51 525 717 61 72 834 902  
 34249 91 695 35277 549 606 25 57 82 731 33 [1000] 900 91  
 36012 17 55 96 138 48 300 28 408 [3000] 616 824 923 37144 461  
 508 20 47 54 66 612 22 829 35124 70 [1000] 227 406 541 619 38  
 800 53 39328 77 93 454 69 76 538 698 857  
 40000 262 464 504 [500] 665 784 849 96 910 41210 51 542  
 92 761 870 912 42314 417 652 716 70 966 43045 192 235 436  
 548 614 25 30 754 44083 285 599 800 45003 27 43 108 12 33  
 242 324 420 69 552 624 29 53 716 73 90 919 66 46031 170 332  
 65 72 669 732 963 95 47225 467 783 [500] 888 48034 70 83  
 114 18 [500] 75 99 206 [3000] 24 75 804 51 425 47 544 770 886  
 945 53 49184 316 432 512 [1000] 53 74 761 53 877 908  
 50261 324 69 554 63 624 42 51038 208 351 514 26 675 866  
 926 68 52045 [3000] 178 609 [1000] 30 720 943 53002 87 166  
 255 362 86 492 727 816 54049 102 7 67 425 [3000] 713 889  
 55170 79 201 399 438 49 533 755 877 938 56254 404 880 [3000]  
 57123 29 91 314 89 462 634 49 [500] 58003 10 90 110 233 91  
 324 401 612 726 56 816 970 99 59012 175 81 231 338 438 539  
 75 720  
 60022 144 203 325 428 [1000] 91 806 33 61051 131 [3000]  
 231 685 797 840 82 62230 587 601 871 63132 53 350 589 736  
 992 64105 215 55 399 626 771 65117 59 75 88 299 359 516  
 648 758 867 979 66043 9296 116 32 207 375 528 673 782 500  
 67739 828 68 68034 384 502 8 603 56 717 79 930 69152 83  
 314 560 [1000] 79 [1000] 740 50 829 902 62  
 70000 165 301931 786 895 71062 119 246 85 497 641 840 [500]  
 22091 248 57 80 326 483 503 92 635 73125 [3000] 251 412 [1000]  
 593 98 764 68 878 85 91 917 74192 239 93 366 596 945 75046  
 56 [3000] 169 203 33 49 343 58 [3000] 686 978 76121 [3000] 32  
 263 93 367 705 11 42 63 [3000] 76 922 [3000] 77045 300 459 542  
 657 97 855 909 26 78213 754 904 56 79096 104 326 534 90 701  
 87 89 803 62 931  
 80006 81 234 40 333 50 90 552 [1000] 68 894 913 81073 325  
 447 85 678 82013 147 78 229 59 419 [3000] 525 889 83114  
 220 336 594 754 825 89 910 97 84017 158 61 82 213 46 [3000]  
 305 400 620 90 905 56 [3000] 85009 114 [3000] 203 34 [3000]  
 304 48 72 665 [1000] 716 86 86278 432 524 88 666 85 94 709  
 864 89 91 973 87088 153 383 494 506 21 95 607 767 839 954  
 88246 55 469 644 89061 308 65 75 401 591 887 923 40  
 90002 197 216 646 974 91008 28 278 91 363 433 501 618  
 48 860 65 914 78 92041 213 14 39 435 613 95 956 93099 [500]  
 214 358 67 631 846 916 94080 116 21 365 [3000] 431 565 607  
 95050 256 [500] 63 349 77 426 99 577 710 44 864 77 908 96176  
 263 984 414 79 531 773 814 91 973 97198 547 668 848 98241  
 413 740 91 843 919 79 99189 [1000] 259 75 423 36 [500] 57  
 590 806  
 100004 57 84 169 256 330 434 742 101016 148 221 23 352  
 73 552 102001 43 187 99 323 487 92 545 686 963 91 103068  
 97 195 342 47 414 32 730 819 [500] 86 940 53 95 104059 122 386  
 422 66 585 736 75 807 919 60 105028 411 534 709 816 922  
 106064 167 232 606 74 [500] 706 813 79949 107045 99 102 33  
 413 644 755 63 995 108153 250 303 95 444 88 510 709 937 73  
 109157 214 25 35 72 331 511 45 679 835 39  
 110024 113 262 363 400 951 [1000] 111251 329 418 22 88  
 91 520 78 816 31 96 962 [1000] 112072 132 430 39 759 84 85  
 824 927 113180 204 332 72 465 513 59 94 99 728 800 62 960

114096 446 611 711 883 115000 17 69 349 81 [3000] 462 [3000]  
 519 56 646 716 39 824 96 931 72 116045 89 145 221 306 82 90  
 596 741 84 869 117157 543 645 871 906 44 77 118009 268  
 305 84 [1000] 489 508 14 64 119018 70 95 464 582 605 69  
 773 90 833  
 120066 123 64 489 687 707 121058 283 525 660 702 12 28  
 87 942 122017 25 355 [1000] 446 85 688 741 78 911 123027  
 46 [500] 495 609 91 996 124016 85 176 244 430 75 649 52 890  
 927 94 125029 36 116 229 483 [1500] 721 800 126027 62 151  
 69 232 369 635 73 931 47 56 127282 97 318 533 654 65 753  
 83 901 7 60 128380 477 78 80 622 849 910 13 32 129044 171  
 229 35 [500] 315 63 663 67 70 859  
 130233 419 [500] 22 667 792 840 93 933 131009 64 90 190  
 95 98 211 [1000] 84 385 486 735 55 845 132009 [500] 239 408  
 73 517 703 84 825 87 133198 201 529 671 970 134194 253  
 516 28 49 56 603 972 135023 [500] 65 146 324 27 52 559 664  
 724 136229 50 [500] 509 787 833 981 137025 44 169 261 385  
 544 604 13 67 [1000] 731 96 901 13 27 138172 284 319 414 506  
 600 831 [3000] 933 47 139005 87 100 78 253 [500] 362 431 605  
 882 953  
 140335 460 559 714 33 75 964 141111 246 347 51 52 87 816  
 142053 157 294 440 91 533 623 965 143193 297 438 705 58  
 810 144014 46 80 104 257 417 92 536 623 31 54 725 51 805 27  
 [1000] 933 82 [500] 145015 27 37 38 81 126 66 217 27 341 425 530  
 667 71 900 33 64 146064 194 273 317 420 832 [3000] 940  
 50 147003 7 36 [3000] 73 256 87 343 425 509 35 924 148337  
 545 629 811 [500] 48 986 [500] 149022 88 275 348 430 33 569  
 634 705 57  
 150121 314 44 58 82 536 56 608 908 151021 179 225  
 [1000] 69 331 498 516 774 861 963 152143 [3000] 225 630  
 885 [500] 984 153126 310 41 66 72 494 517 783 804 5 [500]  
 7 154169 [500] 70 420 538 [3000] 95 832 155068 378 34 433  
 533 53 824 63 976 99 [1000] 156351 59 487 531 697 380  
 157018 85 248 515 65 682 757 158556 617 22 778 99 903 11  
 159281 411 [3000] 99 515 774 86 892 917  
 160003 113 40 295 325 447 595 631 747 80 812 42 161000  
 129 49 505 601 3 80 924 55 64 162008 11 103 16 85 401 607 743  
 163009 84 168 271 385 569 74 784 92 810 963 164152 272 72  
 473 822 78 837 52 991 [1000] 165012 305 6 17 58 410 738  
 875 957 [1000] 78 [500] 166077 128 67 548 731 95 809 55 69  
 939 167123 739 870 957 168129 58 60 63 82 [1000] 586 863 950  
 169097 267 346  
 170024 48 224 390 400 519 40 83 [1000] 691 745 171018 95  
 199 258 463 61 522 46 616 716 172076 192 219 374 575 828  
 173072 171 230 349 471 621 [500] 174156 286 357 85 419 553  
 601 1371845 175006 53 283 318 98 [500] 418 39 506 859 176246  
 75 404 875 99 980 177039 97 176 [1000] 233 438 77 725 899 920  
 178203 61 81 634 56 801 26 179067 159 204 38 410 553 36 739  
 71 810 68 901 4 8  
 180051 166 93 235 454 509 24 29 745 73 959 [500] 66 181020  
 25 299 329 519 89 655 74 98 729 836 942 47 182124 271 345  
 400 610 30 953 183091 309 46 75 413 24 91 [3000] 559 677  
 949 184026 27 122 369 [1000] 429 38 616 [1000] 744 [500]  
 185058 64 73 154 202 349 56 480 544 69 715 823 59 [3000] 982  
 601 132 38 61 [1000] 287 349 74 489 93 527 630 833 45 960  
 187138 [1000] 234 93 446 516 23 29 622 29 82 835 89 90 188108  
 304 442 586 925 47 189054 [1000] 313 [1000] 423 83 573 601 70  
 803 8 86 975  
 190033 201 59 346 426 60 524 72 619 40 [500] 941 191023 43  
 149 500 50 791 95 884 905 192077 226 39 321 62 778 885 910  
 67 193073 343 520 633 74 816 912 46 194020 92 152 59  
 978 98 195178 420 61 554 79 90 196088 188 511 36 [500] 57  
 68 987 197173 204 26 69 338 503 732 984 198154 90 249 53  
 65 476 596 699 199301 55 71 678 [500] 784  
 200001 32 174 83 [500] 578 630 201006 124 335 46  
 [1000] 473 706 40 917 202332 339 404 44 612 893 988 203024  
 45 206 56 437 577 637 73 79 95 752 73 925 48 204065 233  
 40 [3000] 89 334 407 54 60 596 674 885 590 205009 139 268  
 345 50 [3000] 742 44 87 853 982 206114 322 551 90 887 938 79  
 86 207135 203 32 526 56 93 622 719 73 822 27 960 208196  
 347 460 68 595 612 24 780 823 900 [1000] 209031 91 96 134 282  
 349 477 525 788 882  
 210612 48 851 64 68 947 211093 293 414 545 789 820  
 212728 29 828 38 77 213079 253 304 589 687 805 75 96 960  
 92 214003 11 151 222 312 563 215006 260 382 95 403 534  
 713 800 935 216268 366 473 92 926 56 217127 35 03 481  
 [500] 595 886 936 218070 86 212 50 426 500 613 83 98 219002  
 42 299 640 839 59  
 220043 693 853 56 90 979 221258 455 70 82 608 711  
 970 [1000] 83 222142 242 94 368 437 878 223057 126 245 61  
 83 352 53 662 831 936 224152 95 232 39 429 [1000] 830 62 970  
 Im Gewinnrade vertheilt: 2 Gewinne zu 150000, 1 zu  
 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 5 zu 15000, 17 zu 10000, 36 zu  
 5000, 390 zu 3000, 518 zu 1000, 609 zu 500 M.